

Journalisten auf schmelzender Eisscholle

Die Fachgruppe startet am 10. März mit einer ungewöhnlichen Aktion ins Jahr der Freien

Von Maria Goblirsch



Im Tierpark Hellabrunn beginnt das Jahr der Freien. FG-Vorsitzender Martin Semmler zieht da Parallelen. Foto: Maria Goblirsch

Den Eisbären schmilzt der Lebensraum weg. Wissenschaftler befürchten, dass die Bestände allein wegen des Klimawandels bis zum Jahr 2050 um 70 Prozent sinken könnten. Weltweit gibt es heute nur noch etwa 20.000 Exemplare – eine vom Aussterben bedrohte Tierart. Das Risiko, durch die drastische Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen in ihrer Zahl reduziert zu werden, haben freie Journalisten mit dem Eisbären gemein, hat die Fachgruppe Freie festgestellt und sich daher Ursus Maritimus als Wappentier ihres Aktionsjahres 2016 ausgesucht.

Mit dem Motiv eines gezeichneten Eisbären, der mit Laptop ausgerüstet auf einer Eisscholle schwimmt, fordert die Fachgruppe: „Rettet freie Journalisten“. Ziel der Kampagne ist es, in Verlagen, der Politik und in

der Öffentlichkeit das Bewusstsein dafür zu stärken, dass es ohne Freie nicht geht.

„Der Eisbär ist ein wehrhaftes Tier und wichtig für die Ökologie. Doch wenn ihm die Scholle wegschmilzt, gibt er auf“, sagt der Fachgruppen-Vorsitzende Martin Semmler. Hier ergebe sich durchaus eine Parallele zum freien Journalisten, der heute auf einen gefährlichen Klimawandel in der Mediengesellschaft trifft.

Immer mehr Freie müssten mangels Aufträgen oder wegen sinkender Honorare ihren Beruf aufgeben. Daher sei es wichtig, mit einer plakativen und emotionalen Aktion auf diese drastische Veränderung der Arbeitsbedingungen für Freie aufmerksam zu machen.

Pressekonferenz im Tierpark

Dem Münchner Zoodirektor Rasem Baban scheint der Vergleich mit dem Eisbären zu gefallen. Er stellt die Räumlichkeiten samt Eisbärkulisse für die Pressekonferenz, mit der das Schwerpunktjahr der Freien am 10. März um 14 Uhr im Tierpark Hella-brunn startet. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Spielen Freie künftig im Qualitätsjournalismus noch eine Rolle? Oder sind Sie eine aussterbende Art?“ statt, zu der Verleger, Medienwissenschaftler und Journalisten eingeladen werden.

Das Jahr der Freien steht unter dem Slogan „Faires Geld für freie Arbeit – weil Zukunft guten Journalismus braucht“. Inzwischen arbeitet jeder zweite im BJV organisierte Journalist frei, als Texter, Fotograf, bei einem Fernsehsender oder im Online-Bereich. Durch die Schließung von ganzen Redaktionen bei Zeitungen oder Kooperationen zwischen Verlagen baut sich zusätzlicher Druck auf.

Ehemals fest angestellte Journalisten drängen auf den freien Markt. Umgekehrt gehen einzelne Verlage jetzt dazu über, ihren Pauschalisten feste Arbeitsverhältnisse anzubieten (siehe Seite 24), weil Ärger wegen möglicher Scheinselbständigkeit droht.

Aktuelle Umfrage zur sozialen Lage

Das verändert die Szene beinahe täglich. Um belastbare Zahlen und Fakten für Bayern zu gewinnen und verbandspolitisch besser auf aktuelle Trends reagieren zu können, werden die Fachgruppen Freie, Bildjournalisten sowie PR und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam eine Umfrage zur Situation der Freien starten. Die Ergebnisse der anonymen Befragung, die voraussichtlich im März über die BJV-Website läuft, werden zur BJV-Mitgliederversammlung 2016 veröffentlicht.

Ergänzt werden soll diese Erhebung durch eine weitere Umfrage bei kommunalen Politikern. Hier soll abgefragt werden, ob die Akteure in Gemeinderäten und sonstigen Gremien wissen, dass ein freier Journalist über ihre Sitzungen berichtet und was dieser an Honorar für die meist mehrere Stunden dauernde Anwesenheit und seinen Bericht oder seine Fotos erhält.

Diese Lokalpolitiker haben mit Journalisten und Verlegern Kontakt, sie könnten für den Wert der Freien-Arbeit werben oder auch Dumpinghonorare bei „ihrer“ Zeitung mo-

nieren, ist Fachgruppen-Vorsitzender Martin Semmler überzeugt.

Das Jahr der Freien 2016 wird begleitet von unterschiedlichen Anker-Aktionen, die teilweise in Kooperation mit anderen BJV-Fachgruppen veranstaltet werden. „Wir müssen noch besser auf die Situation der Freien als Unternehmer eingehen“, sagt Semmler. Die meisten Freien seien keine Berufseinsteiger, sondern hätten bereits Erfahrungen im Beruf gesammelt.

Bei einem Wechsel in die Selbständigkeit stellten sich viele Fragen, die ein Existenzgründertag am 12. und 13. März in der BJV-Geschäftsstelle (Referent: Wolfgang Kiesel) und ein Steuerseminar, gemeinsam mit dem Ortsverband Nürnberg, beantworten sollen. Geplant sei außerdem, eine Mappe mit Materialien für Existenzgründer zusammen zu stellen.

Betriebsräte und Freie

Beim Betriebsräte-Seminar in der Kainsbacher Mühle wird es im April auch um die

Frage gehen, was Redakteure und Betriebsräte für Freie tun können. Ziel ist es, die Bedeutung der Freien-Arbeit in den Redaktionen bewusst zu machen, das Solidaritätsgefühl zu stärken und für einen fairen Umgang von Festen und Freien zu werben, wie ihn der „DJV-Fairhaltenskodex“ beschreibt.

Nach dem Motto „Solidarität entsteht nur dort, wo man sich auch persönlich kennt“ setzt die Fachgruppe im Jahr der Freien zudem auf den Netzwerk-Gedanken. Ein dezentraler Biergartentreff ist für den Juli geplant. Freien-Stammtische sollen im Jahr 2016 nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem flachen Land ausgerichtet werden. Bei einem Sommerfest im August wollen die Freien außerdem miteinander feiern und sich besser kennenlernen. Ein etwaiger Überschuss kommt dem Bildungs- und Sozialwerk des BJV zugute.

Der eintägige FREItag 2016 findet am 7. Oktober im Nürnberger Ecksteinhaus statt und wird wieder mit einer ganzen Reihe von

Seminaren auf die besonderen Interessen der freien Kolleginnen und Kollegen eingehen. Dabei soll es unter anderem um Apps und Tools für den beruflichen Alltag oder das Mobile Reporting gehen. Aber auch Klassiker wie die Steuertipps für Freie sind wieder im Programm.

Welche Veranstaltungen wann und wo stattfinden, soll eine eigene Aktions-Website für Freie ankündigen, die noch entwickelt wird. Aber auch ein Dokumentationstool für die einzelnen Aktionen und Veranstaltungen ist vorgesehen, ebenso ein Blog mit Gastbeiträgen von Auftraggebern, Politikern und anderen Usern etwa zur Frage, was sie jeweils von den Freien erwarten. Über die Kommentarfunktion soll außerdem ein Diskussionsforum entstehen.

Informationen zu Terminen und Veranstaltungen im Jahr der Freien finden Sie jeweils aktuell auf www.bjv.de.

akadem!e

der bayerischen presse

- **Das Radio-Interview mit W. Sabisch, M94.5 (16. – 17.02.)**
- **Bloggen für Journalisten mit A. Wille, amazedmag.de (22. – 24.02.)**
- **Online-Journalismus – der Crashkurs (22. – 26.02.)**
- **Digitales Blattmachen mit Lena Jakat, SZ (29.02. – 02.03.)**
- **Fachtexte redigieren mit F. Bollmann, WNP Verlag (03. – 04.03.)**

Das **Akademie-Programm 2016** bietet in mehr als 200 Volontärs-Kursen und Seminaren journalistische Aus- und Weiterbildung für Einsteiger und Redaktionsprofis.

Akademie der Bayerischen Presse

Rosenheimer Straße 145c • 81671 München • Telefon 089 4999920

Do you like it? <http://www.facebook.com/Akademie.der.Bayerischen.Presse>